



Idyllischer Weihnachtsmarkt auch in Laichingen

Zum zweiten Mal verwandelt sich der wohl schönste Platz Laichingens zu einem Weihnachtsmarkt. Am Freitag, 11., und Samstag, 12. Dezember, veranstaltet ihn die evangelische Kirchengemeinde im Kirchgarten. An beiden Verkaufstagen finde man alles, was einen Weihnachtsmarkt ausmache. Deftige und süße Speisen, Glühwein und Punsch. Ein kulinarischer Leckerbissen sei die ugandische Spezialität „Rolled Egg“, die von Ehepaar Hiller in einer der Hütten zubereitet wird. Afrikanischer Schmuck, Schönes aus Ebenholz

und Holzartikel würden Besucher überraschen. Die Pforten öffnet der Weihnachtsmarkt am Freitag um 16 Uhr und am Samstag um 11 Uhr. Neben dem Treiben an den Ständen gibt es ein vielfältiges Angebot rund um die Kirche. Beim Treffpunkt Krippe sind Musikgruppen zu hören. Für Kinder zwischen drei und sechs gibt es im Eltern-Kind-Raum in AlbanPlus Weihnachtsgeschichten. Die Kirche ist während des Marktes geöffnet und lädt unter dem Thema „Türen im Advent“ an acht Stationen zum Verweilen ein. Wie beim letzten

Weihnachtsmarkt wird der Kirchgarten dekoriert und in Lichterglanz eine besondere Adventsatmosphäre bieten. **Treffpunkt Krippe:** Am Freitag um 16.30 Uhr mit dem Bleichberg-Schulchor und um 19 Uhr mit dem Posaunenchor; am Samstag um 13 Uhr Singteam, um 16 Uhr mit den Jungbläsern des Posaunenchores und um 18.30 Uhr mit Franzi and Friends. **Treffpunkt Kindergeschichten:** am Freitag um 17.30 Uhr und am Samstag um 14 und 17 Uhr. **Treffpunkt Kirche:** Türen im Advent, durchgehend geöffnet. PR / FOTO: PR

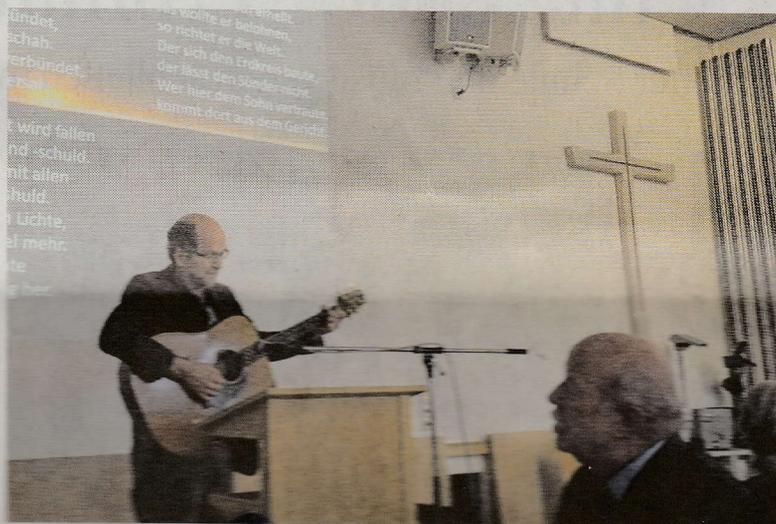
„Von draußen von Westerlau komm ich her“

Ökumenischer Seniorennachmittag stimmte abwechslungsreich in den Advent ein

Von Daniel Baz

LAICHINGEN - Trotz des von Günter Wahl in gesundes Schwäbisch angesprochenen Sauwetters waren um die 80 ältere Menschen ins evangelische Gemeindehaus Laichingen zum ökumenischen Seniorennachmittag geströmt. Und was Margit Röcker, die liebevolle Organisatorin, besonders freute: Auch neue Teilnehmer waren dabei.

Martin Schwenkmezer, der in Vertretung des Bürgermeisters seinen Bericht aus der Stadt abliefern, hielt diesen in seine von Selbstbewusstsein, Ortsverbundenheit und Humor geprägte Version eines bekannten Adventsgedichtes von Theodor Storm als er anbot: „Von draußen von Westerlau komm ich her“ Er wandelte seine persönlichen Erinnerungen



Aufmerksam verfolgt Martin Schwenkmezer das Gitarrenspiel von Pastor Karl-Hermann Grubler beim Seniorennachmittag.

kunftszeit Jesu in Zeiten des abnehmenden äußeren Lichts.

Gespräch der Gewürze

Weniger metaphysisch dafür umso eingängiger stimmten dann Margit Röcker und Tochter Sybille Täubl durch Gewürze in die riechbare Ankunft des Familienfestes ein. Es folgte ein Gespräch der Gewürze, in dem Kardamom aus Sansibar mit seiner bekömmlich machenden Kraft von den alten Gewürzkarawanen kündete. Diese Karawanen hätten schon vor 1000 Jahren mit ihren in Gold aufgewogenen Gaben aus Indien die Bedingungen für die wirtschaftliche Globalisierung geschaffen. Und mehr noch: Nicht nur in die mystische Vorzeit und die Länder „wo der Pfeffer wächst“ wählten sie den Weg.